

# Dogmatik in der Moderne

Herausgegeben von Christian Danz, Jörg Dierken, Hans-Peter Großhans und Friederike Nüssel

Die Reihe *Dogmatik in der Moderne* widmet sich materialdogmatischen Themen. In ihr werden Untersuchungen präsentiert, die das durch die Moderne gestellte Problemniveau eines unverzichtbaren, aber unterschiedlich ausfallenden Erfahrungsbezugs und der perspektivischen Pluralität methodischer Ansätze im Blick auf materialdogmatische Fragen reflektieren. Was folgt aus den nebeneinander vertretenen offenbarungstheologischen, subjektivitätstheoretischen, geschichtstheologischen, idealistischen, hermeneutischen, sprachanalytischen, konfessionellen, kontextuellen und anderen Ansätzen für die Rechenschaft über das Christliche? Wie lassen sich seine Gehalte heute im Kontext religionspluralistischer europäischer Gesellschaften, aber auch angesichts der Herausforderungen der christlichen Ökumene entfalten? Die Reihe *Dogmatik in der Moderne* versteht sich als Forum für Untersuchungen, denen es darum geht, die unterschiedlichen fundamentaltheologischen und methodischen Konzeptionen der jüngeren Zeit für das Verständnis der einzelnen Themen und Probleme der christlichen Lehre fruchtbar zu machen und darin zu bewähren – oder aus der Ausarbeitung der materialen Dogmatik Rückwirkungen und also neue Anregungen für die Prolegomena zur Dogmatik bzw. Fundamentaltheologie zu erhalten.

ISSN: 1869-3962 - Zitiervorschlag: DoMo

Stand: 01.12.2022. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/dogmatik-in-der-moderne-domo?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/dogmatik-in-der-moderne-domo?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



**Mohr Siebeck**

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG  
Postfach 2040  
D-72010 Tübingen  
[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Seite 1 von 16

Bruner, David

## Eberhard Jüngel on God, Truth, and History

2022. Ca. 180 Seiten.  
erscheint im Januar

ISBN 9783161607547  
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161607554  
eBook PDF 69,00 €

David Bruner behandelt hier erstmalig Eberhard Jüngel's Verständnis von Wahrheit. Der Autor zeigt die Signifikanz von Wahrheit in Jüngel's gesammelten Werken und führt dies auf verschiedene Lehrorte zurück. Bruner plädiert für Jüngel's »eschatologischen Historismus« und erläutert seine Kritik an Korrespondenztheorien der Wahrheit.

Herzig, Eike Christian

## Antitheologie

### Theologische Spuren bei Martin Heidegger und Rezeptionsversuche bei Heinrich Ott und Eberhard Jüngel

Band 41  
2023. VII, 371 Seiten.  
erscheint im Januar

ISBN 9783161602351  
fadengeheftete Broschur ca. 90,00 €

ISBN 9783161602368  
eBook PDF ca. 90,00 €

Eike Christian Herzig geht der Frage nach, welchen Einfluss die Philosophie Martin Heideggers auf das Theologieverständnis von Heinrich Ott und Eberhard Jüngel zu Beginn der 1960er Jahre hatte. Ihre theologische Auseinandersetzung über die Bedeutung der Seinsphilosophie Heideggers zeugt von einem Ringen um ein theologisches Selbstverständnis zwischen existenzieller Orientierung und christlichem Glauben. Dazu wird Heideggers Werk unter bestimmten Aspekten untersucht: Seine Überlegungen zur Philosophie Friedrich Nietzsches, zur Dichtung Hölderlins und zu frühgriechischen Denkern loten das kritische Verhältnis zur Theologie in einer Weise aus, die als »antitheologisch« bezeichnet werden kann. Welche Spannungen und Erkenntnisse ein konstruktiver Umgang mit dieser Philosophie für die Theologie bereithält, belegen die Interpretationen Otts und Jüngels, die in dieser Arbeit eingehend analysiert werden.

van Oorschot, Frederike

## Schriftlehre, Schriftauslegung und Schriftgebrauch

### Eine Untersuchung zum Status der Schrift in der und für die Dogmatik

Band 40  
2022. XV, 449 Seiten.

ISBN 9783161616532  
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 9783161616549  
eBook PDF 109,00 €

Der besondere Status der Bibel als Heilige Schrift und Regel, Richter und Maßstab der Lehre in der evangelischen Theologie ist nicht nur in der Schriftlehre, sondern auch in der Reflexion und dem Vollzug der Schriftauslegung und des Schriftgebrauchs erkennbar. Frederike van Oorschot untersucht diese These im Blick auf den Status der Schrift in der und für die wissenschaftliche Dogmatik exemplarisch. Dabei macht sie deutlich, dass der fundamentaltheologische Status der Schrift in den untersuchten Dogmatiken nicht gesondert begründet wird, im faktischen Schriftgebrauch jedoch performativ zuerkannt wird. Ihre Studie schließt diese Begründungslücke, indem sie die Spezifika dogmatischer Schriftauslegung beschreibt, im Kontext der theologischen Disziplinen verortet und den fundamentaltheologischen Status der Schrift in der und für die Dogmatik als »primärer Intertext« der Dogmatik reformuliert.

#### Inhaltsübersicht

##### A Einführung

1. Schriftlehre, Schriftauslegung und Schriftgebrauch – Linien des Themenfeldes
  - 1.1. Die »Krise des Schriftprinzips« und die Krise der enzyklopädischen Frage nach der Auslegung der Schrift
  - 1.2. Die Frage nach dem Status der Schrift in der und für die Dogmatik
  - 1.3. Die Schrift als auszulegende Schrift in der gegenwärtigen Forschungsdebatte

##### 2. Ziele und Gegenstand der Untersuchung

- 2.1. Leitfrage und Ziel der Untersuchung
- 2.2. Zur Auswahl der untersuchten Positionen
- 2.3. Aufbau der Studie

##### 3. Schriftgebrauch – Anmerkungen zur Terminologie und Methodik

- 3.1. »Schriftgebrauch« – Zum Begriff und Forschungsstand
- 3.2. Begriffsbestimmung und Grenzen der Analyse des Schriftgebrauchs
- 3.3. Gegenstand und Fragestellung der Untersuchung des Schriftgebrauchs und des Gebrauchs exegetischer Literatur

##### B Die Schrift und ihre Auslegung in exemplarischen dogmatischen Konzeptionen im 20. Jh.

###### 1. Edmund Schlink

- 1.1. Schlinks Schriftverständnis
- 1.2. Schriftauslegung im Kontext der Dogmatik
- 1.3. Zwischenfazit
- 1.4. Schriftgebrauch bei Schlink
- 1.5. Diskussion

###### 2. Wolfhart Pannenberg

- 2.1. Pannenbergs Schriftverständnis
- 2.2. Schriftauslegung im Kontext der Dogmatik



- 2.3. Zwischenfazit
- 2.4. Schriftgebrauch bei Pannenberg
- 2.5. Diskussion
- 3. Friedrich Mildenerger
  - 3.1. Mildenergers Schriftverständnis
  - 3.2. Schriftauslegung im Kontext der Dogmatik
  - 3.3. Zwischenfazit
  - 3.4. Schriftgebrauch bei Mildenerger
  - 3.5. Diskussion
- 4. Ulrich H. J. Körtner
  - 4.1. Körtners Schriftverständnis
  - 4.2. Schriftauslegung im Kontext der Dogmatik
  - 4.3. Zwischenfazit
  - 4.4. Analyse des Schriftgebrauchs
  - 4.5. Diskussion
- 5. Zusammenfassung – übergreifende Linien und zentrale Beobachtungen
  - 5.1. Schriftverständnis
  - 5.2. Schriftauslegung
  - 5.3. Schriftgebrauch
  - 5.4. Zum Verhältnis von Schriftlehre, Schriftverständnis und Schriftgebrauch
- C Der Status der Schrift in der und für die Dogmatik. Systematische Perspektiven
  - 1. Zwischen der Leerstelle in der Fundamentaltheologie und der argumentativen Inanspruchnahme der Schrift. Versuch einer Standortbestimmung
    - 1.1. Die fehlende Explikation des fundamentaltheologischen Status der Schrift
    - 1.2. Die performative Imponierung der Schrift in ihrer Auslegung
    - 1.3. Zum Ziel von Teil C
  - 2. Dogmatische Schriftauslegung im Spiegel der Analysen des Schriftgebrauchs
    - 2.1. Die deutende Inanspruchnahme biblischer Texte als Glaubenszeugnis
    - 2.2. Dogmatischer Schriftgebrauch als pluriformes »Sich-Ausweisen« mit und gegenüber der Schrift
    - 2.3. Pluralität und Einheit der Schrift im Kontext dogmatischer Schriftauslegung
    - 2.4. Ausblick: Die offene Frage nach einer Epistemologie und Methodik wissenschaftlich-dogmatischer Schriftauslegung
  - 3. Kombinatorische Schriftauslegung in und zwischen den theologischen Disziplinen
    - 3.1. Theologische Schriftauslegung
    - 3.2. Die Bedeutung exegetischer Schriftauslegung aus der Perspektive der Dogmatik
    - 3.3. Ausblick: Komplementäre Fragerichtungen theologischer Schriftauslegung in und zwischen Dogmatik und Exegese – und der praktischen Theologie
  - 4. Der Status der Schrift als Thema der Schriftlehre
    - 4.1. Schriftlehre und Schriftverständnis. Zur doppelten Verortung der Schrift im Kontext der Dogmatik
    - 4.2. Die Rede von der Autorität der Schrift und ihr fundamentaltheologischer Status
    - 4.3. Schriftgemäß? Die Schrift als Kriterium dogmatischer Reflexion im Kontext pluraler Bezugsgrößen
    - 4.4. Ausblick: Die Schrift als primärer Intertext und die Schriftbindung der Dogmatik
    - 5. Die Schrift als prozedurales und diskursives »Streitprinzip« in der und für die Dogmatik

Tetzlaff, Karl

## Selbstsein und Anerkennung

### Theologisch-philosophische Erkundungsgänge im Spannungsfeld von Ich, Wir und Gott

Band 39  
2022. XV, 433 Seiten.

ISBN 9783161616952  
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161618697  
eBook PDF 104,00 €

Anerkennung zu finden, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Bleibt es unerfüllt, wird das Selbstverständnis der Betroffenen in Mitleidenschaft gezogen. Doch ist der einzelne nie nur das, was andere in ihm sehen. Ein jeder Mensch ist vielmehr immer auch etwas für sich. Zwischen Selbstsein und Anerkennung besteht von daher keine einseitige Beziehung, sondern ein konfliktträchtiges Spannungsverhältnis. Karl Tetzlaff bringt theologische und philosophische Perspektiven auf dieses Spannungsverhältnis miteinander ins Gespräch und deutet vor dessen Hintergrund einschlägige Gegenwartsphänomene. Entgegen der im Anerkennungsdiskurs verbreiteten Reduktion des Subjekts auf ein Produkt sozialer Verhältnisse macht er dabei die in der Individualität des Gottesverhältnisses sich niederschlagende Unbedingtheit des Selbst stark. Zugleich begreift er den religiösen Gottesbezug als Ausgriff auf eine Form des Sozialen, die dieser Unbedingtheit des Selbst idealerweise Raum gibt.

Inhaltsübersicht

Einleitung: Gott zwischen Ich und Wir

A. Gott zwischen Ich und Wir – theologische Perspektiven auf das Verhältnis von Selbstsein und Anerkennung

B. Ich oder Wir? – Philosophische Perspektiven auf das Verhältnis von Selbstsein und Anerkennung

C. Subjekte von heute zwischen Ich, Wir und Gott – Gegenwartsdiagnostische Perspektiven auf das Verhältnis von Selbstsein und Anerkennung

Wörn, Katharina

## Ambiguität

### Paul Tillichs Begriff der Zweideutigkeit im Kontext interdisziplinärer Debatten

Band 38  
2022. XII, 421 Seiten.

ISBN 9783161616242  
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161617218  
eBook PDF 104,00 €

Ambiguität ist über verschiedene Wissenschaftsdisziplinen hinweg und bis in die Populärkultur hinein ein Begriff mit Konjunktur. Verbunden mit der Forderung nach Ambiguitätstoleranz ist er längst zu einer Chiffre für die Beschreibung der gegenwärtigen Lebensrealität und ihrer Herausforderungen avanciert. Katharina Wörn erarbeitet die interdisziplinären Debatten um das Verhältnis von Ambiguität, Moderne und Religion und erweitert sie um einen theologischen Begriff von Ambiguität. Dafür erschließt die Autorin erstmalig grundlegend den Begriff der Zweideutigkeit im Werk des Theologen und Religionsphilosophen Paul Tillich (1886–1965) in seiner werkgeschichtlichen Genese. Die Arbeit stellt damit eine Detailstudie zu einem theologischen Klassiker und zugleich einen Beitrag zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Ambiguitätsforschung aus theologischer Perspektive dar.

Inhaltsübersicht

### I. Ambiguität interdisziplinär. Begriffe und Diskurse

1. Ambiguität, Ambivalenz, Zwei- und Vieldeutigkeit. Begriffliche Koordinaten
2. Ambiguität als Signatur der Moderne. Soziologische Diagnosen
3. Die ambige Verfasstheit von Religion. Aktuelle Kontroversen
4. Problemstellungen für die werkgeschichtliche Rekonstruktion

### II. Ambiguität als Zweideutigkeit. Eine werkgeschichtliche Rekonstruktion

1. Paul Tillich als Denker von Ambiguität
2. Die Anbahnung der Zweideutigkeit. Die Schriften der frühen Nachkriegszeit (1919–1924)
3. Die Etablierung der Zweideutigkeit als religionstheoretische Denkfigur. Die Dresdener Dogmatik (1925–1927)
4. Zwischenzeiten. Die Weiterentwicklung der Zweideutigkeit in drei Linien (1927–1958)
5. Ambiguity als kulturalanalytischer Grundbegriff. Die Systematic Theology/Systematische Theologie (1951–1963)
6. Ambiguität als adaptive Schlüsselkategorie. Ein Fazit

### III. Ambiguität theologisch. Paul Tillichs Beitrag zum interdisziplinären Ambiguitätsdiskurs

1. Ambiguität als Zweideutigkeit. Begriffliche Verortung
2. Zweipoligkeit statt Pluralität. Ambiguität als Signatur der Moderne
3. Ambiguitätstoleranz durch ungefährliche Eindeutigkeit. Die ambige Verfasstheit von Religion
4. Schlussfolgerungen für den interdisziplinären Diskurs

Opalka, Katharina

## Narrativität und Performanz der Demut

[Metatheoretische Reflexionen zur Funktionalität anhand einer Relecture der Theologie Albrecht Ritschls](#)

Band 37  
2021. XII, 362 Seiten.

ISBN 9783161610745  
Broschur 89,00 €

ISBN 9783161610752  
eBook PDF 89,00 €

Wie kann Theologie im inter- und transdisziplinären Diskurs funktional denken, ohne Gottesgedanken und Glaubenserfahrungen auf Funktionen zu reduzieren? Katharina Opalka entfaltet diese Problemstellung mit narrativitäts- und performanztheoretischen Methoden anhand zweier Materialbestände: Erstens der Relecture der Theologie Albrecht Ritschls (1822–1889), welche aufzeigt, inwiefern diese durch ekklesiologisch-praktische Erwägungen zur funktionalen Wirksamkeit des Narrativs des Reiches Gottes für die »Gemeinde« geprägt ist. Zweitens untersucht sie die Demut als die christlich-religiöse Praxis, mit der die Unverfügbarkeit von Performanzerfahrungen in situativen, mit funktionalen Erwartungen verbundenen *performances* thematisiert werden kann. Das zielt ab auf eine differenzierte Betrachtung funktional a-funktionaler Phänomene in Kirche, Frömmigkeit und Gottesdienst.

Schmiedel, Ulrich

## Terror und Theologie

[Der religionstheoretische Diskurs der 9/11-Dekade](#)

Band 36  
2021. XII, 436 Seiten.

ISBN 9783161607943  
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161607950  
eBook PDF 99,00 €

Spätestens seit den Anschlägen vom 11. September 2001 steht Religion unter Generalverdacht. In der vorliegenden Studie untersucht Ulrich Schmiedel, wie in der englischsprachigen politischen Theologie auf die Terroranschläge reagiert wurde. Die auf den deutschen Staatsrechtler Carl Schmitt zurückgehende Freund-Feind-Unterscheidung erweist sich dabei als Kernkonzept in der Kontroverse um liberale und postliberale Religionstheorien, die Verfechter und Verächter des globalen Krieges gegen den Terror ausfochten. Unter Bezug auf Dorothee Sölles politische Theologie verwickelt Schmiedel beide in ein Gespräch mit muslimischen Rechts- und Religionsgelehrten. Daraus entwickelt er die Konturen einer koalitionsären und komparativen politischen Theologie für pluralistische Gegenwartsgesellschaften.

Koch, Traugott

## Freiheit in Gemeinsamkeit

Beiträge zu einer gegenwärtigen Theologie

Herausgegeben von Karl Tetzlaff

Band 35  
2021. IX, 557 Seiten.

ISBN 9783161596247  
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161596254  
eBook PDF 89,00 €

Ob es um den Liebeswunsch geht, die Wahrheitsüberzeugung, das handelnd intendierte Gute oder überhaupt nur um das Verlangen, verstanden zu werden – stets ist darin ein Ausgriff auf die unverfügbare Perspektive Anderer enthalten. Sie sollen meine Liebe erwidern, meine Überzeugung teilen, mein Gutes aufnehmen, den Sinn meiner Worte begreifen und tun es doch nur, wenn sie es *selbst* wollen. Für das theologische Denken Traugott Kochs (1937–2015) ist dies eine Spannung von grundlegender Art: Denn sie konfrontiert den Menschen in seiner unbedingten Freiheit mit der Frage, was die willentlich angestrebte, aber nicht eigens zu bewerkstelligende Gemeinsamkeit mit Anderen immer wieder unverhofft gelingen lässt, mit der Frage nach Gott. Ihr sind die in diesem Band versammelten Aufsätze aus allen Schaffensphasen Kochs verpflichtet, deren Themenspektrum von fundamentaltheologischen und religionsphilosophischen, über zeitdiagnostische und sozialetische, bis hin zu ekklesiologischen Perspektiven reicht.

## Gemeinsam Christsein

Potenziale und Ressourcen einer Theologie der Ökumene für das 21. Jahrhundert

Herausgegeben von Rebekka A. Klein

Band 34  
2020. VIII, 289 Seiten.

ISBN 9783161596124  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161596131  
eBook PDF 74,00 €

Gemeinsam Christsein in versöhnter Verschiedenheit – dies möchten Kirchen, Konfessionen, Kulturen und Glaubensgemeinschaften des Christentums weltweit. Doch wie kann die Ökumene als ein kirchenpolitisches und theologisches Projekt der universellen Christenheit im 21. Jahrhundert weitergedacht und neu interpretiert werden? Die Beiträge dieses Bandes wollen der Ökumenischen Bewegung des Christentums Impulse zu ihrer Erneuerung und Fortschreibung geben. Sie entwickeln neue theologische Deutungen der Praxis ökumenischer Verständigung, des Zieles einer Einheit der Kirche und des Verhältnisses von Konfession und Ökumene. Gesellschaftspolitisch erkunden sie das Verhältnis der Ökumene zu Kosmopolitismus und Multikulturalismus. Im Gespräch mit der Theologie der Religionen, der Komparativen Theologie, dem Postkolonialismus und dem Dialog der Religionen werfen sie einen Blick auf das, was Ökumene in einer globalisierten Welt sein kann.

Inhaltsübersicht

*Rebekka A. Klein*: Einleitung. Potenziale und Ressourcen einer Theologie der Ökumene – *Ulrich H.J. Körtner*: Ökumene im 21. Jahrhundert

### I. TRENDS DER ÖKUMENE IM 21. JAHRHUNDERT

*Wolfgang Thönissen*: Zwischen Konfession und Ökumene. Auf der Suche nach christlicher Identität – *Annemarie Mayer*: Zur Zukunft einer Ökumene der Institutionen. Das Beispiel der Gemeinsamen Arbeitsgruppe – *Stefan Dienstbeck*: Verletzlichkeit als Chance. Eine kritische Revision des lutherischen Kirchenbegriffs in ökumenischer Absicht – *Dorothea Sattler*: Geistliche Ökumene. Eine Option – *Rebekka A. Klein*: Demut. Zur Orientierung des ökumenischen Ethos der Kirchen

### II. SOZIALE UND POLITISCHE HORIZONTE EINER ERNEUERUNG DER ÖKUMENE

*Markus Mühlhng*: Ökumenische Weglinien. Anthropologische Kriterien ökumenischer Orientierung – *Risto Saarinen*: Ökumenische Anerkennung. Ein altes Konzept neu betrachtet – *Rebekka A. Klein*: Versöhnte Vielfalt. Die Einheit der Kirchen und ihre Vorbildfunktion für Europa

### III. POSTKOLONIALE UND GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN DER ÖKUMENE

*André Munzinger*: Kosmopolitische Ökumene? Eine interkulturelle Zeitdiagnose – *Claudia Jahnke*: Vernakular-kosmopolitische Ökumene, oder: Einheit von den Marginalien und Fissuren her denken

### IV. ÜBERSCHREITUNGEN DER ÖKUMENISCHEN THEOLOGIE

*Perry Schmidt-Leukel*: Fraktale und Ökumene. Eine Theorie religiöser Vielfalt – *Marianne Moyaert*: Komparative Theologie zwischen Text und Ritual

### V. SCHLUSS

*Bassam Tibi*: Islam und Pluralismus der Religionen als Grundlage für Weltfrieden

Hardecker, Georg

## Bildung – Eindruck und Ausdruck der Religion

Eine systematische Analyse von Schleiermachers Bildungsverständnis aus fundamentalethischer Perspektive



Band 33  
2021. XII, 287 Seiten.

ISBN 9783161597480  
fadengeheftete Broschur 74,00 €  
ISBN 9783161597497  
eBook PDF 74,00 €

Dass Bildung und Religion zusammengehören, ist begründungsbedürftig geworden. Vielfach scheint Religion als ein altertümliches Relikt einer vergangenen Epoche. Aber auch die Frage nach dem, was Bildung wesentlich ausmacht, ist keineswegs geklärt, sondern wird durch die starke Fokussierung auf die Frage nach den Kompetenzen umso drängender gestellt.

Georg Hardecker antwortet auf diese beiden Fragen mit der Freilegung des systematischen Profils von Schleiermachers Bildungsverständnis. Bildung ist demnach nicht auf den Erziehungsvorgang beschränkt, sondern versteht Bildung als ein fundamentales Phänomen des Sein, des menschlichen Zusammenlebens und des individuellen menschlichen Werdens. Dabei wird Bildung relational beschrieben: Als Ausdifferenzierung des Bezogenseins, als Reintegration des Ausdifferenzierten in ein Ganzes und als Ausdruck von Wahrheit.

Polke, Christian

## Expressiver Theismus

### Vom Sinn personaler Rede von Gott

Band 32  
2020. XVI, 555 Seiten.

ISBN 9783161582547  
fadengeheftete Broschur 109,00 €  
ISBN 9783161582554  
eBook PDF 109,00 €

Kann man heute noch personal von Gott sprechen? Spätestens seit den Tagen der Aufklärung erscheint dies fraglich. Christian Polke beginnt mit einer Untersuchung der Kontexte, in denen sich personale Gottesrede bildet. Er zeigt, dass der Mensch seinen religiösen Welt- und Selbstzugang als symbolisches Ausdruckswesen (Cassirer) wesentlich in Gestalt von Ritualen und Narrativen formt. Im Gefolge der biblischen Traditionen bilden die Praxen des Betens und Erzählens den Ausgangspunkt für eine Hermeneutik der Personalität Gottes, die auch unser Verständnis von Zeit, Geschichte und (menschlichem) Selbst prägt. Von Gottes Personsein kann dann nur so gesprochen werden, dass er nicht welt- noch menschenlos gedacht, weder zeit- noch geschichtslos begriffen und stets in Interaktion mit der Welt und den Menschen stehend verstanden wird. Unter Aufnahme zentraler Denkmotive des klassischen amerikanischen Pragmatismus (W. James, J. Royce) lässt sich so ein Verständnis von Personalität entfalten, das – prozesshaft angelegt und sozial verfasst – Gott und Mensch gleichermaßen umfasst. Seinen Kern findet es in der Idee des »verantwortlichen Selbst« (H.R. Niebuhr).

Miesner, Anje Caroline

## Sich geben lassen

### Das Abendmahl als wirkmächtiges Ereignis

Band 31  
2020. XI, 268 Seiten.

ISBN 9783161588907  
fadengeheftete Broschur 79,00 €  
ISBN 9783161588914  
eBook PDF 79,00 €

Zur Beschreibung des Wesens des Abendmahls wird in der theologischen Literatur immer wieder auf seine Deutung als Gabe bzw. als Akt der Selbsthingabe Christi zurückgegriffen. Doch was besagt dies eigentlich? Für eine Antwort auf diese Frage ist es unabdingbar, den Diskurs über das Wesen von Gaben in den Blick zu nehmen, der gegenwärtig in der Soziologie und Philosophie geführt wird. Anje Caroline Miesner kategorisiert diesen Diskurs, positioniert sich in seinem Rahmen und interpretiert das Abendmahl unter Rückgriff auf einen Gabebegriff, der vor allem den Möglichkeiten eröffnenden Charakter der Gabe für den Empfänger in den Fokus rückt, sie jedoch zugleich als ein für den Geber unverfügbares Ereignis bestimmt. Sündenvergebung und Gemeinschaft werden interpretiert als zwei sich den Gläubigen durch die Gabe des Abendmahls eröffnende Möglichkeiten.

## Christologie zwischen Judentum und Christentum

### Jesus, der Jude aus Galiläa, und der christliche Erlöser

#### Herausgegeben von Christian Danz, Kathy Ehrensperger und Walter Homolka

Band 30  
2020. IX, 447 Seiten.

ISBN 9783161590962  
fadengeheftete Broschur 89,00 €  
ISBN 9783161590979  
eBook PDF 89,00 €

Seibzig Jahre jüdisch-christlicher Dialog hat erstaunlich wenig Widerhall in der systematischen Theologie hinterlassen. Dieser Befund war 2019 Ausgangspunkt einer Tagung in Wien, in der Exegeten und Systematiker aus der römisch-katholischen, evangelischen und jüdischen Theologie erstmals in dieser Intensität der Frage nachgingen: wie kann christlich glaubwürdig von Jesus Christus gesprochen werden, ohne das Judentum herabzuwürdigen oder zu vereinnahmen? Der Band bietet auf der Basis moderner Erkenntnisse der Exegese eine Vielzahl von Christologieansätzen, die Jesus als Juden ernst nehmen und das Judentum auf Augenhöhe begreifen wollen.

#### Inhaltsübersicht

*Christian Danz/Walter Homolka/Kathy Ehrensperger:* Jesus, der Jude aus Galiläa und der christliche Erlöser. Eine Einleitung – *Verena Lenzen:* Jüdische Jesus-Forschung und israelische Kunst als Inspiration des jüdisch-christlichen Dialogs – *Walter Homolka:* Jewish Jesus Research: Catalyst for a Contemporary Christology? – *Markus Öhler:* Die Jesusforschung und die Wundererzählungen – eine dreidimensionale Perspektive – *Martin Stowasser:* Der Jude Jesus und sein Gott. Überlegungen zur theologischen und interreligiösen Bedeutung einer historischen Perspektive auf Jesus von Nazaret – *Paula Fredriksen:* Christus und das Reich Gottes. Oder Paulus, der Diasporajude, und der christliche Erlöser – *Kathy Ehrensperger:* »If Anyone is in Christ, there is a New Creation« (2 Cor 5:17): A Contribution to the »in Christ« Debate – *Christian Danz:* Christologie als Bestätigung der jüdischen Religion? Überlegungen zur Lehre von Jesus Christus im Zeitalter des religiösen Pluralismus – *Kayko Driedger Hesslein:* A Christology of Jesus the Jew – *Folkart Wittekind:* Allgemeine Transzendenz – bestimmte Offenbarung? Zur Struktur von Wahrheit und Offenbarung im interreligiösen Diskurs und im Kontext einer Theologie religiöser Rede – *Jan-Heiner Tück:* Der Jude Jesus – 'die Tora in Person'? Zu einem neueren christologischen Topos im jüdisch-christlichen Gespräch – *Erwin Dirscherl:* Die Herausforderungen für eine Christologie im Angesicht von Jesu Judentum. Das theozentrische Beten

und Fragen Jesu als bleibende Herausforderung des christlichen Glaubens an den einen Gott – *Helmut Hoping*: Gottes Wort in jüdischem Fleisch. Jesus von Nazaret und der Gedanke der Inkarnation – *Christoph Marksches*: Die Erforschung antiker christologischer Reflexion und der jüdisch-christliche Dialog – ein Prospekt – *Christoph Schwöbel*: Jüdische Jesusforschung und die Aufgaben der Christologie – ein Gesprächsbeitrag – *Klaus von Stosch*: Die Einzigkeit Jesu Christi als Implikat der Einzigkeit Israels. Plädoyer für eine mutual inklusive Lesart der Christologie in der Israeltheologie – *Magnus Striet*: Vom Judesein Jesu und einem notwendigen dogmatischen Umdenken – *Josef Wohlmuth*: Der jüdische Jesus und die Christologie des Konzils von Chalkedon – *Daniel Krochmalnik*: Ein Gott – drei Wege. Ein jüdischer Beitrag zur Theologie der Religionen – *Reinhold Bernhardt*: Zur theologischen Bedeutung des Judeseins Jesu – *Heinz-Günther Schöttler*: Mose und Jesus – zwei unterschiedliche soteriologische »Karrieren«

## Gegenwartsbezogene Christologie

### Denkformen und Brennpunkte angesichts neuer Herausforderungen

Herausgegeben von Marco Hofheinz und Kai-Ole Eberhardt in Verbindung mit Jan-Philip Tegtmeier

Band 29  
2020. X, 509 Seiten.

ISBN 9783161568770  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161591198  
eBook PDF 99,00 €

»Wer ist Christus für uns heute?« Die prominente Frage von Dietrich Bonhoeffer drängt sich jeder Christologie mit Anspruch auf Gegenwartsbezogenheit auf. Im vorliegenden Sammelband werden vielfältige Herausforderungen an sie gestellt. Sie betreffen die Rolle der Christologie im religiösen und kulturellen Pluralismus, aber auch eine Reihe weiterer aktueller Brennpunkte der Gegenwartstheologie. Sowohl das interkonfessionelle und interreligiöse Gespräch als auch der Diskurs mit den Nachbardisziplinen rücken dabei in den Vordergrund. Die Beantwortung der Frage bildet nicht selten die Pluriformität von Christuszeugnissen biblischer Texte und christlicher Bekenntnisse ab. Die Aufgabe, Christus in jeder Zeit immer wieder neu zu denken, ist dabei leitend. Christologie wird hier als ein Resonanzraum sichtbar und verstehbar, in dem biblische Zeugnisse, multiple Traditionen und Gegenwartstheologien ebenso wirken wie diverse Konfessionen und nichtchristliche Religionen.

Inhaltsübersicht

#### A. Einleitung

*Marco Hofheinz*: »Wer ist Christus für uns heute?« – *George Hunsinger*: Salvator Mundi – Drei Typen der Christologie – *Heinrich Assel*: Was heißt: sich im Namen »Jesus Christus« orientieren?

#### B. Christologie im religiösen und kulturellen Pluralismus

*Gregor Etzelmüller*: Jesus Christus und der religiöse Pluralismus unserer Zeit – *Johannes Woyke*: »Mit Jesus ist es vor Gott wie mit Adam« (Sure 3,59) – *Helmut Hoping*: Christologie im christlich-jüdischen Dialog – *Guido Bausenbart*: Christologie in der Zeit nach Chalcedon – *Margit Ernst-Habib*: Salvator Mundi – Heiland der Welt?

#### C. Brennpunkte der Christologie in aktuellen theologischen Diskursen

*Marco Hofheinz*: »Das gewisse Extra!« Oder: Christologie als »Türöffner«? – *Jan-Philip Tegtmeier*: Enthistorisierung der Christologie? – *Matthias Zeindler*: Gekreuzigt und auferweckt – gegenwärtig, gekommen und kommend – *Martin Hailer*: Das Motiv der Stellvertretung in der Christologie – *Johannes von Lüpke*: Schöpfungsmittlerschaft Christi – *Kai-Ole Eberhardt*: Neue Wege – alter Glaube – *Ingrid Schoberth*: Christologiedidaktik

Ihben-Bahl, Sabine Joy

## Angst und die eine Wirklichkeit

Paul Tillichs transdisziplinäre Angsttheorie im Dialog mit gegenwärtigen Emotionskonzepten

Band 28  
2020. XII, 389 Seiten.

ISBN 9783161568367  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161568374  
eBook PDF 79,00 €

In ihrer Untersuchung erschließt Sabine Joy Ihben-Bahl die konstruktive Funktion der Angst für den theologischen Diskurs, indem sie neue, disziplinübergreifende Forschungserkenntnisse zur Angst in einem Dialog mit dem theologischen Angstbegriff Paul Tillichs zusammenführt. Dabei zeigt sie, dass Tillichs Angstbegriff in ein kohärentes, ontologisches System eingebettet ist. Auf diese Weise wird dem breiten Konsens im jüngeren Emotionsdiskurs – dass Emotionen auf Wirklichkeit verweisen – eine Grundlage geboten: Angst erfasst die Situation des Menschen und als *transzendenzbezogene* Emotion macht Angst die Wirklichkeit letztlich als *Gotteswirklichkeit* wahrnehmbar.

## Liberale Theologie heute – Liberal Theology Today

Hrsg. v./Ed. by Jörg Lauster, Ulrich Schmiedel und/and Peter Schüz

Band 27  
2019. VIII, 401 Seiten.

ISBN 9783161576607  
fadengeheftete Broschur 99,00 €  
ISBN 9783161576614  
eBook PDF 99,00 €

Mit dem Namen »Liberale Theologie« verbindet sich der Aufbruch protestantischer Strömungen im 19. Jahrhundert, die sich um eine Vermittlung zwischen der Moderne und dem Christentum bemühten. Offensichtlich ist an dem Programm liberaler Theologie etwas von bleibender Anziehungskraft für alle, die das Christentum mit einer zwar nicht unkritischen, aber letztlich doch positiven Bewertung der Moderne in Einklang bringen möchten. Dieser Band vereint Beiträge der internationalen Tagung »Liberale Theologie heute – Liberal Theology Today«, die vom 18. bis 21. Juli 2018 an der Ludwig-Maximilians-Universität München stattfand. Der Schwerpunkt liegt auf der internationalen Perspektive. Galt die liberale Theologie im 19. Jahrhundert als ein vorrangig deutsches Phänomen, so ist sie schnell zu einem internationalen Faktor geworden und bis heute geblieben. Die Beiträge renommierter Vertreterinnen und Vertreter bieten eine Bestandsaufnahme der liberalen Theologie, um gegenwärtige Herausforderungen auszuloten. In welchen Kontexten bezieht man sich wie auf das Programm liberaler Theologie, welche Ideen kommen darin zum Vorschein und was lässt sich daraus an Zukunftsmöglichkeiten des Christentums ableiten?

Inhaltsübersicht

*Jörg Lauster:* Liberale Theologie heute: Zur Einführung

#### I. Liberale Theologie in internationaler Perspektive – Liberal Theology from International Perspectives

*Gary Dorrien:* Theology in a Liberationist Liberal Spirit. A Post-Hegelian Perspective – *Jayne Svenungsson:* Theology and Experience. Scandinavian Perspectives on the Liberal Theological Legacy – *Bengt Kristensson Ugglä:* Gustaf Wingren as Anti-Anti-Liberal Theologian. The Contribution of Scandinavian Creation Theology to a Liberal Theology for Today – *Rick Benjamins:* Refiguring Liberal Theology in the Netherlands – *Mark D. Chapman:* The Fate of Anglican Liberalism – *Sung Kim:* Liberale Theologie in Ostasien? Eine Spurensuche

#### II. Liberale Theologie in historischer Perspektive – Liberal Theology from Historical Perspectives

*Ann-Kathrin Armbruster:* Philipp Melanchthon und die liberale Theologie – *Manfred Svensson:* John Locke, Liberal Theology, and Toleration – *Valentine Zuber:* Is Protestantism the Source of Modern Freedoms? Protestantism and Human Rights from the French Revolution to the Aftermath of World War II – *Megan Arndt:* Natur als neue Offenbarung? Ralph Waldo Emersons Hermeneutik im Kontext liberaler Theologie – *Friedemann Barniske:* Die freie Selbstreflexion des Glaubens. Zur religionstheoretischen Dechiffrierung des Gottesbewusstseins bei Leo Baeck und Emanuel Hirsch – *Arne Lademann:* Wie autoritär kann liberales Denken sein? Einblicke in die Theologie Emanuel Hirschs – *Jan Rohls:* Martin Werners theologiegeschichtliche Grundlegung des Schweizer Neoliberalismus – *Peter Schütz:* Das Darstellungsproblem des Christentums und das explorative Wagnis des »freien Protestantismus« im Spiegel von Kunst und Kirchenbau – ein Versuch – *Daniel Rossa:* Leere voller Gott. Ottos Mysterium, Tillichs Tiefe und Doktor Murkes gesammeltes Schweigen als Leerstellenfiguren – *Pierre Baudry:* Die deutsche Katholische Kirche und der Liberalismus: Modernisierung oder Festhalten am Konservatismus?

#### III. Zur Kritik liberaler Theologie – On the Critique of Liberal Theology

*Gorazd Andrejč:* Liberal Theology as a Slippery Slope: What's in the Metaphor? – *Klaus von Stosch:* Liberale Theologie im Dialog der Religionen. Nachfragen aus der Perspektive Komparativer Theologie – *Isolde Karle:* Auf halbem Wege stehen geblieben. Beobachtungen zur liberalen Theologie – *Philipp Stoellger:* Deutungsmachansprüche liberaler Theologie oder: zu Risiken und Nebenwirkungen theologischer Monokulturen – *Andreas Urs Sommer:* Wie viel Freiheit verträgt und braucht Theologie? Philosophisch-numismatische Anmerkungen zu den Bedingungen der Möglichkeit theologischer Liberalität

#### IV. Ideen und Zukunftsmöglichkeiten liberale Theologie – Ideas and Possible Futures for Liberal Theology

*Markus Buntfuss:* Liberale Theologie. Eine Erinnerung und eine Ergänzung – *Jens Halfwassen:* Warum ist die negative Theologie für monotheistische Religionen attraktiv? Überlegungen zur Platonismusrezeption in den abrahamitischen Religionen – *Christian Danz:* Die Erinnerung an Jesus Christus als Gegenstand der Pneumatologie. Überlegungen zur Weiterentwicklung liberaler Theologie im 21. Jahrhundert – *Martin Laube:* »Zur Freiheit befreit«. Zum christlichen Freiheitsverständnis in liberaler Perspektive – *Reiner Anselm:* Nebenfolgen. Über einige Herausforderungen des liberalen Paradigmas in der evangelischen Ethik – *Ulrich Schmiedel:* Kirche im Kreuzfeuer. Potenziale liberaler Theologie in postmigrantischen Gesellschaften – *Laura Schmidt:* Die gegenwärtige Predigt als Zeugnis eines Mangels an liberaler Theologie in der religiösen Praxis? – *Marilyn G. Piety:* Meeting the Spiritual Needs of Contemporary Society. The Promise of Liberal Theology – *Christian Albrecht:* Zum Programm einer liberalen Praktischen Theologie

de Keijzer, J.I.

## Bonhoeffer's Theology of the Cross

### The Influence of Luther in »Act and Being«

Indem er sich mit Bonhoeffers Dialog mit Barth und Heidegger in »Akt und Sein« beschäftigt, zeigt J.I. de Keijzer wie Bonhoeffer sowohl in seiner kritischen Bewertung von Barths Dialektik als auch in seiner Verwendung von Heideggers Ontologie eine zeitgemäße »Theologia crucis« formuliert, die sich als zutiefst von Luther beeinflusst herausstellt.

Band 26  
2019. XIII, 185 Seiten.

ISBN 9783161569999  
fadengeheftete Broschur 69,00 €  
ISBN 9783161570001  
eBook PDF 69,00 €



Schnurrenberger, Matthias

## Der Umweg der Freiheit

Falk Wagners Theorie des christlichen Geistes

Band 25  
2019. XI, 337 Seiten.

ISBN 9783161569920  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161569937  
eBook PDF 79,00 €

Matthias Schnurrenberger interpretiert Falk Wagners Werk in dieser Arbeit als eine theologische Theorie individueller Autonomie. Dies geschieht in drei Schritten. Zunächst bringt er Wagners kritische Auseinandersetzung mit der neuzeitlichen Theologiegeschichte zur Darstellung. Bei Friedrich Schleiermacher und Karl Barth findet Wagner die Bausteine für seine eigene Theologie, die der Autor im zweiten Schritt entfaltet. In ihrem Zentrum steht der Begriff des christlichen Geistes, den Wagner als das Geschehen der Versöhnung von allgemeiner und individueller Freiheit bestimmt. Ein besonderes Gewicht legt Matthias Schnurrenberger auf Wagners Christologie. Jesus Christus ist das Urbild eines freien Individuums. Um dessen Realisierung geht es ihm im dritten Schritt, der Wagners Sozialethik thematisiert. Seine Pointe lautet, dass sich Gottes Menschenwerdung in Vollzügen der wechselseitigen Anerkennung von Individuum und Gesellschaft ereignet.

Vestrucci, Andrea

## Theology as Freedom

On Martin Luther's »De servo arbitrio«

Band 24  
2019. XII, 335 Seiten.

ISBN 9783161569753  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161569760  
eBook PDF 79,00 €

Andrea Vestrucci präsentiert eine Analyse von Martin Luthers »De servo arbitrio«, einem der anspruchsvollsten Werke christlicher Theologie. Von Gottes Verborgenheit zur Vorherbestimmung, von der Rechtfertigung zur Ontologie, von der Logik zur Ästhetik erforscht Vestrucci Perspektiven der theologischen Sprache, die einen Paradigmenwechsel auslösen.

Ringleben, Joachim

## Der lebendige Gott

Gotteslehre als Arbeit am Begriff

Band 23  
2018. XXVIII, 983 Seiten.

ISBN 9783161561146  
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161561153  
eBook PDF 139,00 €

Anhand der Leitfrage »Was meint die Rede vom 'lebendigen Gott' der Sache nach?« entfaltet Joachim Ringleben einen konsequenten Gedankengang, der mit dem intensiv interpretierten und spekulativ begriffenen »Namen« Gottes Ex 3, 14 einsetzt und zu einem neuen Begriff von Gottes Sein als ein zeitlich-ewiges Sichhervorbringen führt, dessen logische und theologische Bedingungen er (im Anschluss an die philosophisch-theologische Denkgeschichte) detailliert diskutiert; sie kreisen um das Konzept eines »Werdens zu sich". Die daraus abgeleiteten Begriffe göttlicher Einheit-mit-sich und Persönlichkeit ermöglichen eine bestimmte (un-metaphorische) Fassung der Lebendigkeit und Allmacht Gottes. Aus deren Kombination ergeben sich neuartige Überlegungen zu den traditionellen Themen: Schöpfung, Ewigkeit, Offenbarung, göttliche Liebe, Allgegenwart und Allwissenheit, Gottes Herrsein und Geistsein. Seine Gedankenentwicklung kulminiert in einer Neuinterpretation der Trinitätslehre (mit einem neuen Konzept der Logik von Dreiheit), und sie vollendet sich sachgemäß in einer Eschatologie, die von Gottes lebendigem Zeit-Ewigkeits-Verhältnis her begriffen wird. Dieser inhaltlichen Gotteslehre sind knappe »Prolegomena« vorgeschaltet, die auf das Verhältnis von Gotteserkenntnis und Gottesbegriff, Denken und Glaube sowie Gott und Glaube konzentriert sind. Die wesentlichen biblischen und christologischen Bezüge dieser Arbeit am Gottesbegriff werden überall mit reflektiert.

Robinson, David S.

## Christ and Revelatory Community in Bonhoeffer's Reception of Hegel

Band 22  
2018. XV, 260 Seiten.

ISBN 9783161559631  
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161561481  
eBook PDF 69,00 €

Wie wird Gott durch das Leben einer menschlichen Gemeinde offenbart? Dietrich Bonhoeffers theologische Ethik geht von der Behauptung aus, dass »Christus als Gemeinde existierend«, eine der zahlreichen Variationen von G.W.F Hegels Religionsphilosophie. David Robinson legt dar, dass Bonhoeffers vielseitige Verwendung von Hegels Denken, von der sozialisierenden Vorstellung von objektivem Geist zu seiner bissigen Charakterisierung des entzweierenden Geists, nicht über seine Polemik gegen den Idealismus hinwegtäuschen sollte. Er liefert auch eine Analyse von Hegels Texten, um Bonhoeffers Kritik zu bewerten, vor allem seinen Angriff auf eine doketische Unterscheidung zwischen Idee und Erscheinung in der Christologie. Zudem bietet er den historischen Kontext für Hegels Dekonfessionalisierung der Kirche im Verhältnis zum Staat und Bonhoeffers Erneuerung des kirchlich-politischen Leidenszeichens als Nicht-Anerkennung. Der Autor legt damit eine wichtige Untersuchung zum sozialen Aufbau von Glaube und Vernunft vor.



## Ewiges Leben

### Ende oder Umbau einer Erlösungsreligion?

Hrsg. v. Günter Thomas u. Markus Höfner

Band 21  
2018. VIII, 340 Seiten.

ISBN 9783161553707  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161563713  
eBook PDF 79,00 €

Für die christliche Idee von Erlösung zentral ist der Begriff eines 'ewigen Lebens'. Als Übergang von einem defizitären in einen vollendeten Zustand geschieht Erlösung auf ewiges Leben hin. Umbauten der Idee von Erlösung, wie sie sich in der Moderne angesichts gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Herausforderungen christlicher Tradition vollziehen, lassen sich daher am Begriff des ewigen Lebens prägnant beobachten. In Orientierung am Begriff des ewigen Lebens gehen die Beiträge des vorliegenden Bandes solchen Umbauten nach – mit Rückblicken in die christliche Tradition, konstruktiven Zugängen gegenwärtiger Theologie und Religionsphilosophie und mit dem Blick auf Resonanzräume der Idee von Erlösung im religiösen Feld, in Diakonie, Literatur und Biomedizin. Leitend ist dabei die Frage, inwiefern das Christentum auch unter Bedingungen der Moderne als Erlösungsreligion beschrieben werden kann und sollte.

#### Inhaltsübersicht

*Günter Thomas/Markus Höfner:* Ende oder Umbau einer Erlösungsreligion? Eine Problemexposition

#### I. Historische Perspektiven und Analysen: Erlösung und 'ewiges Leben' in der christlichen Tradition

*Jan-Dirk Döhling:* Gottes Fülle und menschliche Lebensnot. Alttestamentliche Wahrnehmungen zwischen Erfahrung, Zuschreibung und Konstruktion am Beispiel der Wurzel אָבָה – *Friedrich Avemarie:* Erlösungshoffnung und Lebensgestaltung im Neuen Testament – *Katharina Greschat:* »Teilweise auferstehen wäre eine Strafe, keine Erlösung«. Tertullians Verteidigung der fleischlichen Auferstehung und des göttlichen Gerichts als Beginn des ewigen Lebens – *Rochus Leonhardt:* Vollkommenheit und Vollendung. Theologiegeschichtliche Bemerkungen zum Verständnis des Christentums als Erlösungsreligion

#### II. Gegenwärtige Zugänge: Systematisch und religionsphilosophische Perspektiven auf Umbau oder Ende der Erlösung

*Günter Thomas:* Vom ewigen Leben zur Lebensbewältigung. Umbauten der Tauftheologie – *Gregor Etzelmüller:* Vom eschatologischen Dualismus zur Hoffnung auf eine Allerlösung. Ein neuzeitlicher Umbau in der Eschatologie des Christentums – *William Schweiker:* Redemption and Basic Goods – *Michael S. Hogue:* The American Redeemer Symbolic – *Wim Drees:* Finite Lives: Science and the view *sub specie aeternitatis* – *Markus Höfner:* Ist 'ewiges Leben' inhuman? Philosophische Augustin-Lektüren bei Martin Heidegger und Paul Ricœur

#### III. Resonanzräume: Religion – Diakonie – Literatur – Biomedizin

*Alexander-Kenneth Nagel:* Redemption Now! Moderne Heilsversprechen zwischen Prosperity Gospel und Endzeit-Buße – *Peter Zimmerling:* Pfingstlich-charismatisches Christentum: Gott allein im Hier und Jetzt – Verlust von Vergangenheit und Zukunft? – *Lisa Wevelslep:* Entwicklungspolitische Arbeit als religiöser Weg? Buddhistische Entwicklungszusammenarbeit zwischen materieller und religiöser Transformation – *Johannes Eurich:* Professionalität *statt* 'ewiges Leben'? Diakonische Zivilvorstellungen der Gegenwart – *William Franke:* Unsayability and the Promise of Salvation: An Apophatics of the World to Come – *Hans-Jörg Ehni:* Die medizinische Manipulation des Alterns und ethische Endlichkeitsargumente

Klassen, Anna-Maria Herta

## Die theologische Deutung des Todes bei Emanuel Hirsch

### Eine systematisch-theologische Analyse mit einem Ausblick auf gegenwärtige glaubenspraktische Fragen

Band 20  
2018. XIII, 455 Seiten.

ISBN 9783161556579  
fadengeheftete Broschur 99,00 €

ISBN 9783161562235  
eBook PDF 99,00 €

Emanuel Hirschs theologischer Ansatz zeichnet sich durch das Bestreben aus, evangeliumsgemäß und zugleich den Bedingungen der Moderne verpflichtet zu sein. Anna-Maria Klassen entfaltet seine an diesem Maßstab ausgerichtete Transformation der Eschatologie, deren Thema das Verhältnis des Einzelnen zu seinem Tod ist. Hirschs Todesdeutung überzeugt, weil sie die Negativität des Todes mit dem christlichen Gottesbild verbindet. Auch der Glaubende kann sich über das Jenseits des Todes nicht sicher sein. Er steht in der unauflöselichen Spannung zwischen Vollendungsgewissheit und Todesangst. Gott wird zugleich als der Gnädige und der Richtende erfahren. Hirsch liefert mit verschiedenen Formen der Todesangst eine Phänomenologie der modernen Gerichtserfahrung. Diese ist, wie die Autorin in drei exemplarischen Skizzen zeigt, auch für die Reflexion über gegenwärtige glaubenspraktische Fragen hilfreich.

Schindehütte, Katrin

## Der Kirchenraum als Topos der Dogmatik

Band 19  
2017. XI, 208 Seiten.

ISBN 9783161549588  
fadengeheftete Broschur 64,00 €

Was sucht der Mensch im Kirchenraum? Katrin Schindehütte folgt der Faszination an Kirchenräumen und nimmt eine dogmatische Standortbestimmung vor. Sie unternimmt den Versuch, die Frage nach der Bedeutung des Kirchenraumes, ausgehend von der aktuellen Raumdebatte, für das protestantisch-theologische Verständnis des Kirchenraums fruchtbar zu machen. Dafür wird nach der Struktur von Raum insgesamt gefragt und die seit der Antike konkurrierenden Vorstellungen eines »absoluten Raumes« neueren »relativen Raumkonzeptionen« gegenübergestellt. Dabei geht es auch um die Wiederentdeckung des Kirchenraumes. Wo sonst sollte religiöser Erkenntnisvollzug sich besser einüben lassen als an einem Ort, an dem die religiöse Dimension des Raumes in besonderer Weise selbst zum Thema wird?

Krüger, Malte Dominik

## Das andere Bild Christi

### Spätmoderner Protestantismus als kritische Bildreligion

Band 18  
2017. XV, 618 Seiten.

ISBN 9783161545849  
fadengeheftete Broschur 99,00 €

In dieser Studie zeigt Malte Dominik Krüger, dass die (evangelische) Religion im menschlichen Bildvermögen verankert ist. Damit werden religionskritische Vorbehalte und neueste Entdeckungen der Kulturwissenschaften aufgenommen. Der Autor verweist darauf, dass es für den Menschen und seine Freiheit grundlegend ist, mit inneren wie äußeren Bildern umgehen zu können. Auch Sprache und Vernunft bleiben darauf angewiesen. Menschen können gar nicht anders, als dass sie immer wieder dieses Bildvermögen vergegenständlichen. Geschieht dies im Horizont des Unbedingten, hat man es mit Religion zu tun. Im christlichen Glauben wird dies innerhalb der Religion selbst wirklich, wenn Jesus von Nazareth als Gottes Bild vorstellig wird. Diese Einsicht kultiviert der spätmoderne Protestantismus, wenn er Glaube und Bibel als Weisen innerer und äußerer Bildlichkeit versteht. Freiheit und Kreativität, Gedächtnis und Inszenierung werden so zu protestantischen Leitbegriffen. Diese Arbeit wurde mit dem fächer- und fakultätenübergreifenden »Christian-Wolff-Preis« 2015 für die beste Habilitationsschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgezeichnet.

## Grenzgänge der Gemeinschaft

### Eine interdisziplinäre Begegnung zwischen sozial-politischer und theologisch-religiöser Perspektive

Hrsg. v. Elisabeth Gräß-Schmidt u. Ferdinando G. Menga

Band 17  
2016. VIII, 246 Seiten.

ISBN 9783161547430  
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Im Hinblick auf die erneut in den Vordergrund rückenden Debatten zum Thema Gemeinschaft versteht sich dieser Band als interdisziplinär-exploratorischer Versuch, der sich zwischen sozial-philosophischen und theologisch-ekkesiologischen Positionen bewegt. Anhand der gesammelten Beiträge wird eine kritisch-dekonstruktive Auffassung des Zusammenlebens präsentiert, die sich aus metaphysikkritischen und anti-substantialistischen Tendenzen speist. Zudem plädiert sie aus sozialphilosophischer Sicht für eine radikal offene und partizipatorische Kollektivität und entwickelt aus theologisch-christologischer Perspektive eine Ekklesiologie, die sich genuin pluralistisch und dynamisch begreifen lässt. Damit zielen die Beiträge auf ein vielversprechendes Ergebnis, die Freisetzung eines gemeinsamen Ortes, der es ermöglicht, eine ethisch-politische und theologisch-ekkesiologische *epoché* zu praktizieren. Mittels dieser kann in die verschiedenen institutionellen Bereiche hinein – etwa die der Gesellschaft, Politik, Religion, des Rechts usw. – ein Zuwachs an radikaler Selbstoffenheit, Wandelbarkeit und auch Kritisierbarkeit vermittelt werden.

#### Inhaltsübersicht

*Elisabeth Gräß-Schmidt/Ferdinando G. Menga*: Einleitung. Gemeinschaft an der Schnittstelle des sozialphilosophischen und theologischen Diskurses

#### I. Sozial- und politisch-philosophische Perspektiven zur Gemeinschaft

*Burkhard Liebsch*: Vergemeinschaftung und sozialer Tod. Gehör finden und Einbeziehen in politischer Perspektive – ohne Gewähr – *Thomas Bedorf*: Risiken (in) der Anerkennung – *Sofia Näsström*: »We, the people«: The Problem of Foundation – *Ferdinando G. Menga*: How Much and What Kind of Radical Democracy Can a Community Withstand? – *Fabio Ciaramelli*: The Seduction of Immediacy and the Risk of Unanimity in Political Community – *Jean-Luc Nancy*: Brüderlichkeit – *Roberto Esposito*: Von Gemeinschaft zu Biopolitik

#### II. Theologische Perspektiven zur Gemeinschaft

*Michael Moxter*: Das Unsichtbare der Gemeinschaft und die Verborgenheit der Kirche – *Philipp Stoellger*: Kirche am Ende oder am Ende Kirche? Auf welche Gemeinschaft dürfen wir hoffen? – *Rachel Muers*: Welcoming the Future: Community, Hospitality and Future Generations – *Eilert Herms*: Kirche als gestiftete Gemeinschaft durch das Wort – *Georg Pfeleiderer*: Communio Sanctorum. Kirche als Ethos-Gemeinschaft und Ethos-Produzentin?

Koch, Jr., John D.

## The Distinction Between Law and Gospel as the Basis and Boundary of Theological Reflection

Band 16  
2016. XI, 228 Seiten.

ISBN 9783161595523  
eBook PDF 59,00 €

John D. Koch, Jr. untersucht die aktuelle Debatte um die Beziehung zwischen der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium und der Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben, die in verschiedenen theologischen Schulen diskutiert wird. Zudem zeigt er, wie ein gewisses Bekenntnis zur Zentralität der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium sprachliche und kulturelle Gegensätze überwinden kann, wie es in den Texten des amerikanischen Lutheraners Gerhard O. Forde oder des deutschen Lutheraners Oswald Bayer sichtbar wird. Anhand der Theologien dieser beiden Autoren betrachtet John D. Koch, Jr. die verschiedenen Kritikpunkte, die von der römisch-katholischen Kirche, der finnisch-lutherischen Schule, der Neuen Perspektive auf Paulus und anderen Gegenstimmen erhoben werden.



Springhart, Heike

## Der verwundbare Mensch

### Sterben, Tod und Endlichkeit im Horizont einer realistischen Anthropologie

Band 15  
2016. XIII, 250 Seiten.

ISBN 9783161544057  
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Die Aufgabe der Theologie besteht darin, die Dinge beim Namen zu nennen, ohne sie schön zu reden, so die 21. These der Heidelberger Disputation Martin Luthers. Auf dieser Linie betrachtet Heike Springhart das Sterben aus theologischer Perspektive, die sich den Härten und der Bedrohlichkeit, die das Sterben (auch) ausmachen, stellt. Als intensiver Prozess des Lebens ist Sterben verbunden mit schmerzhaften Abschieden und mit der Erfahrung prinzipieller Vulnerabilität. Im Unterschied zu klassischen dogmatischen Zugängen thematisiert die Autorin weniger eine Beschreibung des Todes als vielmehr eine dogmatische Auseinandersetzung mit dem Sterben. Diese versucht, die Unhintergebarkeit der mit dem Sterben verbundenen Erfahrung zu sehen und ernst zu nehmen und fragt, welche dogmatischen Inhalte dazu geeignet sind, sich dem Sterben aus der Sicht der theologischen Anthropologie zu nähern. Dies führt zum Plädoyer für eine realistische Anthropologie, für die der Aspekt der Vulnerabilität als Kernkategorie eingeführt wird.

## Bibelhermeneutik und dogmatische Theologie nach Kant

Hrsg. v. Harald Matern, Alexander Heit u. Enno Edzard Popkes

Band 14  
2016. VIII, 390 Seiten.

ISBN 9783161537813  
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Zur protestantischen Theologie gehört konstitutiv ihr Bibelbezug. Zugleich sind Stellung und Methodik der Bibelauslegung in der Theologie seit jeher und auch gegenwärtig sehr umstritten. Die Geschichte der modernen Bibelexegese ist unzertrennlich mit dem Namen Immanuel Kants verknüpft. Dessen religionsphilosophischer Zugriff auf die Bibel und das zugehörige Programm einer philosophischen Theologie sind daher Gegenstand vielfältiger kritischer wie affirmativer Studien. Erstmals liegt hier ein diskursiver Überblick über die Problematik vor, der sowohl Kants bibelhermeneutisches Programm als auch dessen dogmatische Konsequenzen auf dem gegenwärtigen Forschungsstand einer intensiven Sichtung unterzieht. Renommierte Autorinnen und Autoren aus Bibelwissenschaften und Systematischer Theologie nehmen historisch, rezeptionsgeschichtlich und gegenwartsbezogen die Frage nach Bibelhermeneutik und dogmatischer Theologie nach Kant in den Blick.

#### Inhaltsübersicht

*Harald Matern/Alexander Heit/Enno Edzard Popkes:* Bibelhermeneutik und dogmatische Theologie nach Kant. Einleitung in den Band

#### Teil I: Prolegomena. Zur bibelhermeneutischen Theorie und Praxis

*Hanna Kauhaus:* Vernunftreligion und Schriftgelehrsamkeit. Wege der Bibelauslegung nach Kants »Die Religion innerhalb der Grenzen bloßer Vernunft« und »Der Streit der Fakultäten« – *Konrad Schmid:* »Daß du, der du mir erscheinst, Gott sei, davon bin ich nicht gewiß« – Kant und der Gott der Bibel – *Matthias Petzold:* Die Bibel verstehen können müssen? Diskussion um Kants Beitrag zu einem Begründungsproblem theologischer Erkenntnis – *Pierre Bühler:* Kants Schrifthermeneutik als Herausforderung in Identitätsprozessen – am Beispiel von Paul Ricœurs Hermeneutik des Selbst

#### Teil II: Biblische und dogmatische »Motive« bei Kant

*Alexander Heit:* Die Bedeutung des christlichen Rechtfertigungsgedankens für Kants Religionsphilosophie – *Christine Axt-Piscalar:* Kant zur Bedeutung und Funktion der Kirche und die biblischen Anleihen in Kants Ekklesiologie – *Arnulf von Schelliha:* Kants Deutung von Judentum und Islam – Kant in der Deutung von Judentum und Islam – *Harald Matern:* Das absolute Individuum? Anmerkungen zur Christologie Immanuel Kants und ihrer Rezeption bei Hermann Cohen und Wilhelm Herrmann – *Johanna Christine Janowski:* Biblische Spuren und Motive in der Eschatologie I. Kants. Eine Skizze

#### Teil III: Zur Rezeptionsgeschichte der kantischen Bibelhermeneutik und Religionsphilosophie

*Harald Matern:* Schriftverständnis und Bibelhermeneutik bei F.D.E. Schleiermacher und Albrecht Ritschl – Notizen zur Rezeption der kantischen Religionsphilosophie – *Enno Edzard Popkes:* Die Bedeutung Immanuel Kants für die Entwicklungsgeschichte der historisch-kritischen Exegese – *Christof Landmesser:* Spuren der Schrifthermeneutik Immanuel Kants in Rudolf Bultmanns Bibelinterpretation – *Georg Pfeleiderer:* Zum (Anti-)Kantianismus protestantischer Ethik im 20. Jahrhundert

## Spekulative Theologie und gelebte Religion

Falk Wagner und die Diskurse der Moderne

Hrsg. v. Christian Danz u. Michael Murrmann-Kahl

Band 13  
2015. VIII, 293 Seiten.

ISBN 9783161540387  
fadengeheftete Broschur 69,00 €

Der vorliegende Band thematisiert erstmals vor dem Hintergrund der gegenwärtigen theologischen und philosophischen Kontroversen das Gesamtwerk des Münchener und Wiener Theologen Falk Wagner im Spannungsfeld von philosophischer Theologie, Sozialwissenschaften und gelebter Religion. Die einzelnen Beiträge ordnen dessen Denken in die theologie- und philosophiegeschichtliche Entwicklung des 20. Jahrhunderts ein, rekonstruieren grundlegende Aufbauelemente seiner philosophischen Theologie und beleuchten die Konstellationen, in denen seine Theologie steht. Dabei loten die Autoren sowohl in werkgeschichtlicher als auch in problemgeschichtlicher Perspektive den Beitrag des systematischen Theologen für die theologischen Debatten im 21. Jahrhundert aus.

#### Inhaltsübersicht

### I. Theologie- und Philosophiegeschichte

Jan Rohls: Falk Wagner im Kontext der protestantischen Theologiegeschichte der Nachkriegszeit – Ulrich Barth: Metakritische Anmerkungen zu Falk Wagners Fichte-Verständnis – Michael Murrmann-Kahl: »Radikale Umorientierung der Systematischen Theologie«? – Zu Falk Wagners Hegel-Lektüren

### II. Deutungen des Werkes von Wagners

Kathrin Mette: Die Endlichkeit des Geistes. Wagners Münchener Religionstheorie als Exposition der These von der Notwendigkeit einer spekulativ-logischen Gestalt der Systematischen Theologie – Christine Axt-Piscalar: Theologische Religionskritik und Theorie des Absoluten. Falk Wagners spekulatives theologisches Programm und sein Scheitern – Christian Danz: Selbstexplikation an der Stelle des Andersseins. Anmerkungen zu Falk Wagners Wiener Christologie-Vorlesung und deren Weiterführung im Spätwerk – Wilhelm Gräß: Wagners empirische Wende. Die Hinwendung zur soziokulturellen Lebenswelt der christlichen Religion – und die Praktische Theologie – Ewald Stübinger: Symmetrische Anerkennungsverhältnisse und/oder theologische Sozialethik?

### III. Konstellationen

Manuel Zelger: Der logische Aufbau Gottes. Verfahrensweise und Gegenstand philosophischer Theologie unter den Bedingungen der Kopernikanischen Wende – Kurt Walter Zeidler: Protestantismus der Vernunft. Falk Wagners Theo-Logie – Michael Murrmann-Kahl: Falk Wagners Tillich-Interpretation als Schlüssel zum Verständnis seines Werks – Folkart Wittekind: Kulturtheologische Überlegungen im Anschluss an Falk Wagner

Slot, Edward van 't

## Negativism of Revelation?

### Bonhoeffer and Barth on Faith and Actualism

Band 12  
2015. XIII, 285 Seiten.

ISBN 9783161531835  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Was heisst 'Glaube'? Vermag der Glaube den 'ganz Anderen' irgendwie zu 'fassen'? Und kann das in der Theologie verantwortet werden? In der Auseinandersetzung mit solchen Fragen hat Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) versucht, den Rahmen Barth'scher Theologie zu vervollständigen. Der Dialog zwischen den beiden Theologen gewährt Einsichten zur Problematik dogmatischer Grundbegriffe wie 'Offenbarung', 'Glaube', 'christologische Konzentration', 'Analogie', 'Kirche', und 'Nachfolge'. Edward van 't Slot stellt diesen Dialog in seiner sowohl theologiegeschichtlichen als auch systematisch-theologischen Bedeutung dar. Er liefert eine neue Interpretation von Bonhoeffers Vorwurf, Barth treibe 'Offenbarungspositivismus', und vergleicht ihn mit Bonhoeffers Vorwurf, den er in seiner Habilitationsschrift *Akt und Sein* formulierte, über Barths 'Aktualismus' – oder 'Offenbarungsnegativismus'.

Schmidtke, Sabine

## Schleiermachers Lehre von Wiedergeburt und Heiligung

### 'Lebendige Empfänglichkeit' als soteriologische Schlüsselfigur der 'Glaubenslehre'

Band 11  
2015. IX, 374 Seiten.

ISBN 9783161537806  
fadengeheftete Broschur 94,00 €

Im Zentrum von Sabine Schmidtkes Arbeit steht die Untersuchung der Schleiermacherschen Soteriologie anhand des Zentralgedankens der 'lebendigen Empfänglichkeit', der erstmalig umfassend in seiner Relevanz sowohl für die Lehrstücke von Wiedergeburt und Heiligung als auch für das Gesamtverständnis der *Glaubenslehre* analysiert wird. Mit ihm gelingt es Schleiermacher, die offene und zugleich zentrale Frage evangelischer Dogmatik nach dem Verhältnis von menschlicher Tätigkeit und Empfänglichkeit in der Bekehrung, und damit zugleich hinsichtlich der Entstehung von Glauben, unter modernen Bedingungen einer anthropologisch-psychologisch fundierten Antwort zuzuführen. In der kritisch-vergleichenden Auseinandersetzung mit der reformatorischen und altprotestantischen Lehrbildung zeigt sich, inwiefern Schleiermachers Darstellung dem eigenen Anspruch gerecht wird, der Weiterentwicklung des 'protestantischen Prinzips' zu dienen.

## Leibbezogene Seele?

### Interdisziplinäre Erkundungen eines kaum noch fassbaren Begriffs

#### Hrsg. v. Jörg Dierken u. Malte Dominik Krüger

Band 10  
2015. X, 339 Seiten.

ISBN 9783161535734  
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Der Begriff der Seele hatte bis ins 18. Jahrhundert eine prominente Stellung in naturwissenschaftlichen, religiösen, ästhetischen und metaphysischen Erörterungen des Menschlichen als höchster Stufe des Lebendigen. Diese Stellung hat der Seelenbegriff in der Moderne eingebüßt. Er scheint von Begriffen wie Subjektivität, Personalität und Individualität abgelöst worden zu sein. Gleichwohl scheint dem Begriff der Seele ein symbolischer »Mehrwert« anzuhaften, der sich allerdings einer klaren Fassung entzieht. So wird das Wort »Seele« insbesondere im Kontext der Begriffe der menschlichen Selbstbeschreibung gebraucht: Man spricht von der Seele in lebensweltlichen und bildungssprachlichen, in literarischen, religiösen und ethischen Zusammenhängen. Elementar verknüpft ist mit der Seele die Leiblichkeit des Menschen. Damit kommen medizinische, neurowissenschaftliche und erfahrungsbezogene Einsichten ins Spiel, und die Phänomene des Seelischen verweisen auf soziale Zusammenhänge des intersubjektiven Umgangs. Auch Fragen nach dem Verhältnis des Körperlichen und Mentalen, des Physischen und Psychischen bleiben mit der Rede von der Seele verbunden, und mit der wissenschaftlich anerkannten Differenz von Erster- und Dritter-Person-Perspektive erhebt sich das Problem des Ortes von Eigenleiberleben und seiner deutenden Beschreibung. Diese mehrfach verschränkte Codierung des Begriffs der Seele wirft Fragen auf, denen die Beiträge des Sammelbandes nachgehen. Eine Leitfrage ist dabei: Steht die Rede von der Seele für die

präreflexive Selbstgegebenheit der Subjektivität, wie sie sich vorrangig in der Leiberfahrung und (allenfalls?) nachrangig in der Wissenschaftsreflexion ausdrückt?

#### Inhaltsübersicht

Vorwort *Jörg Dierken*: Leibbezogene Seele? Interdisziplinäre Erkundungen eines kaum noch fassbaren Begriffs – *Florian Steger/Jürgen Brunner*: Vom Verschwinden der Seele in der neuzeitlichen Medizin – oder: Von den zahlreichen Lokalisationsbemühungen in der Geschichte der Medizin – *Johannes Hübner*: Verkörperte Seelen und beseelte Körper. Zum Verhältnis von Seele und Körper bei Platon und Aristoteles – *Notger Slenczka*: Die Seele und ihre passiones. Luther im Gespräch mit der vorreformatorischen Anthropologie – *MarcoIVALDO*: Nihilismus, Subjektivität, Leben. Im Anschluss an Jacobi und Fichte – *Malte Dominik Krüger*: Depersonale Subjektivität. Zum Begriff der Seele bei Schelling – *Ulrich Barth*: Das neuzeitliche Schicksal der Seele. Von der Substanzmetaphysik zur Erlebnispsychologie – *Martin Kurthen*: Suche nach der Seele in der Hirnforschung – *Brigitte Boothe*: Wunsch, Lust und Seelenleben – *Wolfgang Mack*: Psychologie ohne ‚Seele‘ und ‚Leib‘. Wie es dazu kam, weswegen es aktuell so ist und ob die akademische Psychologie den Begriff der ‚leibbezogenen Seele‘ braucht – *Anne Steinmeier*: Poetik der Seele. Überlegungen zur Seelsorge im Horizont moderner Lebenswelten – *Dirk Evers*: »Spricht die Seele, so spricht ach! schon die Seele nicht mehr!« Überlegungen zum Seelenbegriff im Anschluss an Gadamer's Hermeneutik – *Daniel Fulda*: »Spricht die Seele, so spricht ach! Schon die Seele nicht mehr.« Ein Problem und seine Chancen für die Literatur – *Ferdinand Fellmann*: »Der menschliche Körper ist das beste Bild der menschlichen Seele«. Der phänomenologische Bildbegriff und die Gottebenbildlichkeit des Menschen – *Rudolf Langthaler*: Der Begriff der »Seele« in fundamentalphilosophischer Perspektive – eine problemgeschichtliche Skizze – *Roderich Barth*: Religiöse Innerlichkeit. Zur Aktualität des Seelenbegriffes für die evangelische Theologie

Wagner, Falk

## Christentum in der Moderne

### Ausgewählte Aufsätze

Hrsg. v. Jörg Dierken u. Christian Polke

Band 9  
2014. VIII, 533 Seiten.

ISBN 9783161519536  
fadengeheftete Broschur 64,00 €

Falk Wagner (1939–1998) war eine herausragende Gestalt innerhalb der deutschsprachigen evangelischen Theologie im 20. Jahrhundert. Sein Werk steht in der Tradition der spekulativen Theologie und verbindet den Entwurf einer Theorie des Absoluten im Gefolge Hegels mit einer neuzeittheoretischen Umformung klassischer dogmatischer (und ethischer) Gehalte. Wagners Denken weist neben einer Kontinuität an Themenstellungen auch Neuorientierungen, etwa mit Blick auf die empirische Religionssoziologie, auf. In diesem Band sind programmatische Aufsätze aus allen Perioden seines Schaffens auf den Gebieten von Sozialtheorie, Religionsphilosophie und Dogmatik versammelt.

Sinn, Simone

## Religiöser Pluralismus im Werden

### Religionspolitische Kontroversen und theologische Perspektiven von Christen und Muslimen in Indonesien

Band 8  
2014. XIII, 672 Seiten.

ISBN 9783161527562  
fadengeheftete Broschur 129,00 €

Religiöser Pluralismus ist eine zentrale Gestaltungsaufgabe in Gesellschaften der Gegenwart. Die damit verbundenen Herausforderungen treten in Transformationsgesellschaften besonders deutlich vor Augen. Simone Sinn untersucht exemplarisch die diskursive Konstellation im Blick auf den religiösen Pluralismus in Indonesien, wo nach der Abdankung Suhartos im Jahr 1998 religionspolitische Fragen intensiv in der Öffentlichkeit diskutiert worden sind. Der diskursanalytische Zugang der Studie macht sichtbar, welche Deutungsmuster und Narrative in Islam und Christentum prägenden Einfluss auf das Verständnis von religiösem Pluralismus in Indonesien haben. Die systematisch-theologische Reflexion geht auf Grundfragen politischer Ethik sowie der Religionstheologie ein. Dabei wird die Erfahrung von Vulnerabilität als eine zentrale Herausforderung im religiösen Pluralismus identifiziert und eine sachgemäße Bestimmung der Handlungsfähigkeit des Menschen theologisch diskutiert.

## Zwischen Geistvergessenheit und Geistversessenheit

### Perspektiven der Pneumatologie im 21. Jahrhundert

Hrsg. v. Christian Danz u. Michael Murrmann-Kahl

Band 7  
2014. VIII, 260 Seiten.

ISBN 9783161524578  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Die Autoren des vorliegenden Bandes thematisieren die Problemanforderungen für eine modernegemäße theologische Lehre vom Heiligen Geist. Die dogmatische Pneumatologie kommt als eine theologische Theorie der Religion in den Blick, die analytische und normative Perspektiven aufeinander bezieht. Methodisch ist das nur so möglich, dass historische, kultur- und religionsanalytische, religionspsychologische und theologische Zugänge verschränkt werden. Diesem methodischen Erfordernis trägt die Strukturierung des Bandes in vier Abteilungen Rechnung. Es wird nicht nur der gegenwärtige Stand der pneumatologischen Debatte zusammengefasst, sondern es werden auch Perspektiven einer Weitergestaltung dieses dogmatischen Lehrstücks zu einer theologischen Religionstheorie aufgezeigt, die empirische und normativen Dimensionen miteinander verbindet.

## Inhaltsübersicht

### Vorwort

*Christian Danz/Michael Murrmann-Kahl:* Zwischen Geistvergessenheit und Geistversessenheit – Perspektiven der Pneumatologie im 21. Jahrhundert

**I. Theologie- und philosophiegeschichtliche Erkundungen** *Folkart Wittekind:* Theologiegeschichtliche Überlegungen zur Pneumatologie – *Ulrich Barth:* Systematische und werkgeschichtliche Überlegungen zu Hegels Geistbegriff

**II. Geist als Geist Gottes: theologische Aspekte** *Michael Murrmann-Kahl:* »Der ungeliebte Dritte im Bunde?« – Geist und Trinität – *Notger Slenczka:* Die klassische Pneumatologie im Gespräch – *Jörg Lauster:* Geist und Buchstabe. Grundprobleme der Hermeneutik

**III. Geist und individueller Weltumgang des Menschen** *Christian Danz:* Protestantismus als Religion für »freie Geister«. Überlegungen zur Pneumatologie als Reflexionsort eines endlichen Freiheitsbewusstseins – *Herman Westerink:* Der

Spiritualitätsbegriff in der Religionspsychologie und den Gesundheitswissenschaften: Kontext und Problemanalyse – *Alf Christophersen:* Zeitgenossenschaft – ein geistreiches Phänomen. Überlegungen zu Badiou, Agamben und Sloterdijk

**IV. Geist und sozialer Weltumgang des Menschen** *Erwin Dirscherl:* Wen repräsentiert der Amtsträger? Das Wirken des Hl. Geistes und die Präsenz des Wortes Gottes im kirchlichen Amt – *Ewald Stübinger:* Realisierter Geist in der modernen Gesellschaft – Sozialethik und Recht – *Jörg Dierken:* Immanente Transzendenzen. Gott als Geist in den Wechselverhältnissen des sozialen Lebens

Mette, Kathrin

## Selbstbestimmung und Abhängigkeit

### Studien zu Genese, Gehalt und Systematik der bewusstseins- und kulturtheoretischen Dimensionen von Falk Wagners Religionstheorie im Frühwerk

Band 6  
2013. VIII, 342 Seiten.  
ISBN 9783161524448  
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Falk Wagner kann als einer der bedeutendsten und zugleich umstrittensten systematischen Theologen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelten. Sein Ansatz ist bisher allerdings noch weitgehend unerforscht. Kathrin Mettes Untersuchung widmet sich einem bedeutsamen Teil dieses Ansatzes – der Religionstheorie des wagnerschen Frühwerks. Nach einem Überblick über die bisher vorliegende Forschungsliteratur fragt sie zunächst nach den Motiven für Wagners grundsätzliche Überzeugung, dass die neuzeitliche Theologie mit der Religionskategorie einzusetzen habe. Sie geht der Genese von Wagners eigenem transzendentalphilosophisch angelegten Religionsbegriff nach und stellt im Anschluss daran Wagners kritische Auseinandersetzung mit der Möglichkeit einer rein religionstheoretisch basierten Theologie dar. Eine Bibliographie aller Werke Wagners, die (wo möglich) Auskunft über den Entstehungskontext der einzelnen Arbeiten gibt, rundet die Untersuchung ab.

Stubbe Teglbjærg Kristensen, Johanne

## Body and Hope

### A Constructive Interpretation of Recent Eschatology by Means of the Phenomenology of the Body

Band 5  
2013. X, 306 Seiten.  
ISBN 9783161529139  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Johanne Stubbe Teglbjærg Kristensen analysiert in diesem Buch das Verhältnis von Leib und Hoffnung. Sie untersucht die Eschatologien von Paul Tillich, Jürgen Moltmann und Wolfhart Pannenberg aus der Perspektive der Leib-Phänomenologie, wie Maurice Merleau-Ponty vertrat. Indem sie sich auf die Herausforderung konzentriert, wie die Kontinuität des Leibes eschatologisch gedacht werden kann, gelingt es der Autorin, die klassischen eschatologischen Themen wie Tod, Auferstehung, Gericht und Parusie neu zu interpretieren. Sie zeigt, wie die klassischen eschatologischen Fragen wie das Verhältnis von Zeit und Ewigkeit oder das zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft ein neues Konzept erfordern. Dadurch, dass sie die Phänomenologie der Leiblichkeit einbezieht, entwickelt Teglbjærg Kristensen sowohl einen neuen Zugang zur Eschatologie als auch eine neue Konzeption.

Holzbauer, Andreas

## Nation und Identität

### Die politischen Theologien von Emanuel Hirsch, Friedrich Gogarten und Werner Elert aus postmoderner Perspektive

Band 4  
2012. XIII, 426 Seiten.  
ISBN 9783161520006  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Die Renaissance des Nationalen und das gegenwärtig verstärkt empfundene Bedürfnis nach individueller und gesellschaftlicher Identitätskonstitution sind zwei eng zusammenhängende Themenkomplexe, die auch in der aktuellen theologischen Debatte zu thematisieren sind. Denn sie zeigen die Notwendigkeit für ein Nachdenken über den Zusammenhang von Theologie und dem Politischen. Mithilfe postmoderner Theorien (Lyotard, Deleuze, Anderson, Taylor) kann Andreas Holzbauer das Politische der Theologien von Hirsch, Gogarten und Elert auf neue Weise, nämlich als ein zugleich von individueller und nationaler Identitätssetzung, beschreiben. Er zeigt, dass das angestrebte Ziel, die Totalität des Politischen zu legitimieren, nur mithilfe von imaginären Größen geschehen konnte. Damit kann die imaginative Verfasstheit des Nationalen beschrieben werden, die auf die Totalität und Ambivalenz des Imaginären verweist, welche auch auf ihre theologische Relevanz zu diskutieren wäre.

Eberlein-Braun, Katharina

## Erkenntnis und Interpretation

### Kritisches Denken unter den Voraussetzungen der Moderne bei Theodor W. Adorno und Karl Barth

Band 3  
2011. XIII, 321 Seiten.

ISBN 9783161509681  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Angesichts des modernen Verlustes von Absolutheit lassen sich Religion und Theologie zunehmend als Deutung und Interpretation verstehen, die dadurch wiederum als Gewinn für das Denken begreifbar werden. Dies zeigt Katharina Eberlein-Braun an den Ansätzen Theodor W. Adornos und Karl Barths, deren Gemeinsamkeiten im deutenden und interpretierenden Verfahren – das »methodisch unmethodisch« (Adorno) ist und das »grundsätzlich Ungrundsätzliche« (Barth) betont – sie herausarbeitet. Dieses Denken kann als Vollzug von Transzendenz beschrieben werden und hat Konsequenzen für zentrale Begriffe der philosophischen und theologischen Tradition, wie Erfahrung, Freiheit und Versöhnung. Diese bilden die Schlüsselbegriffe für das Denken Adornos und Barths, zugleich zieht ein Moment von Kontingenz in sie ein. Dadurch gewinnen die klassischen Begriffe der Tradition an Lebensnähe und Aktualität.

Awad, Najeeb

## God Without a Face?

### On the Personal Individuation of the Holy Spirit

Band 2  
2011. XII, 307 Seiten.

ISBN 9783161508080  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Najeeb Awad verteidigt die Personalität des Heiligen Geistes, indem er Antworten auf folgende Fragen gibt: Was ist der Heilige Geist im Verhältnis zu Gott? Ist er die geist-artige Erscheinung eines monistischen Gottes? Ist er nur eine charismatische, übernatürliche Macht, die Jesus gegeben wurde? Oder ist er vielmehr die dritte göttliche Person in der Trinität, die auf die Gottheit Einfluss nimmt und sie mitgestaltet? Um zu zeigen, dass der Geist eine konstitutive Person der Gottheit ist, untersucht der Autor westliche und östliche Trinitätstheologien und korrigiert deren Reduktion des Geistes auf eine »Beziehung«, eine »Art der Anwesenheit« oder eine halb untergeordnete Hypostase innerhalb einer hierarchisch geordneten Gottheit, die allein nur aus der Kraft des Vaters existiert. Er zeigt, dass sich aus der Definition der Gottheit als »wechselseitige Gemeinschaft« (*koinonia*) eine ausgewogenere Sicht auf Person und Handeln des Heiligen Geistes ableiten lässt. Diese wiederum wirft ein neues Licht auf Gottes unfassbare und mysteriöse Person und bezeugt Gottes Überlegenheit auf eine Weise, die durch das Menschsein des eingeborenen Sohnes so nicht belegt werden kann.

## Zwischen historischem Jesus und dogmatischem Christus

### Zum Stand der Christologie im 21. Jahrhundert

#### Hrsg. v. Christian Danz u. Michael Murrmann-Kahl

Band 1  
2., durchgesehene und korrigierte  
Auflage 2011. X, 415 Seiten.

ISBN 9783161506338  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Die Problemanforderungen für die Ausgestaltung der Christologie haben sich unter den Bedingungen der Moderne grundlegend verschärft. Der vorliegende Band nimmt sich der durch die Moderne an die Christologie gestellten Problemanforderungen an und lotet Perspektiven für eine konstruktive Weiterführung der christologischen Debatte im Spannungsfeld von historischer Forschung und dogmatischer Rekonstruktion aus.

Aus einer Rezension zur 1. Auflage:

»Der Band enthält hochinteressante und diskussionswürdige Beiträge, die Vorschläge unterbreiten, wie nämlich der Geltungsanspruch des christlichen Glaubens unter den spezifischen Herausforderungen der Moderne entfaltet werden kann.«

Gerson Raabe in *Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern* Jg. 65 (8/2010), S. 271

